

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

I. Fragebogen

ZB 73

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Leubitz

Kreis:

Jung-Teich

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüng. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name *Bertram*
Vorname *Rupprecht*
Wann geboren *6. Sept. 1875*
Beruf *—*
Anschrift *Beelitz, Krolshuf 9*
Aufgezeichnet *April 1950*
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name *van Jensen*
Vorname *Herta*
Geburtsort *Beelitz*
Wann geboren *16. Febr. 1925*
Beruf *Schulbuchhändlerin*
Seit wann im Ort *1925*

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 *5500*

im Jahre 1949 *6500*

Hat der Ort eine eigene Schule? *ja*

Eine eigene Kirche? *ja*

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten *Beelitz-Heilstätten*

Siedlungen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) } <u>Miere</u> b) }
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwaru</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienekorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bienhuis</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>Pieräsel</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) b) <u>Padde</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Hülgräppen</u>
10. die Kröte	<u>Kröase</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippstörcht</u>
13. der Storch klappert laut	<u>das Störch klappert lüde</u>
14. Reime vom Storch	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Weidenkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Holunder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Holundertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Katzenkäse</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klei</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Peaden</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) <u>Fichte</u> b) <u>Tütschen</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeeren</u> b)
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Blaubeeren</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Fälderlinge</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>(Seebliume, Wasserbliume)</u> b) <u>Seibliume, Wasserbliume</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>.....</u> X nur die 2. Zeile ungeteilt. Lr.

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jaue Kleene is kiesöte
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Waune is bis' brane ran voll Erben.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Püllen sind lädig un de kleene Fass lypen (auch: de Fass sin sprock).
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Maekens stricken un de Jüngens lereu.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Där Priester woant bai de Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kich uval de Waabergünger dwar küngeu bei'n Püal bei de Libellendümpel.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uure Jostmutter het dän Korb voll Pilze im Heede gesücht.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Tü Fastnacht gab et Paannekucke un Gründonnerstag wittet Brod
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Heck de Paanne in in spübe dei.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Där Moll het im Wiesen un-jestühten. = Wiesen: etc.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Bollen lereu iingert Dach in soll dröie.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Ein reines Platt wird hier nicht mehr gesprochen (siehe Fetose auf der vorigen Seite!)